

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Totalblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschuberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohorn, Miltz-Rothsch, Rauszig, Neutrichen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Svedtschhausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich in Wilsdruff. — Verantwortlich für den Inhalt und den Inseratenteil: Martin Berger, für Politik und die übrigen Rubriken: Hugo Friedrich.

No. 57.

Sonnabend, den 13. Mai 1905.

64. Jahrg.

Vertilgung der Ackerdistel.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß die Ackerdistel neuer in einigen Teilen des Bezirkes massenhaft auftritt.

Die Herren Bürgermeister von Wilsdruff und Siebenlehn, sowie die Herren Gemeindevorstände und Gutsbesitzer des Bezirkes werden deshalb auf genaue Beobachtung der von der königlichen Amtshauptmannschaft erlassenen, nachstehend unter abgedruckten Bekanntmachung vom 26. Mai vorigen Jahres hingewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 9. Mai 1905. Lt. 1909 A. Loffow.

Vertilgung der Ackerdistel.

Nachdem von sachverständiger Seite auf die Schädlichkeit der weit verbreiteten hartnäckigen und kulturfeindlichen Ackerdistel (Cirsium arvense) aufmerksam gemacht worden ist, erläßt die königliche Amtshauptmannschaft im Einvernehmen mit dem ihr beigeordneten Bezirksansehen an alle Eigentümer, Pächter und Bewirtschafter von Grundstücken hierdurch Anweisung, diese Ackerdisteln, sowie auch andere schädigende Disteln auf ihren Grundstücken, soweit sie ohne Bewässerung des Pflanzenbestandes zugänglich sind, sowie auch insbesondere auf den Rainen, Wegen, Dämmen, Gräben, Uferändern, Eisenbahndämmen, derart rechtzeitig zu vertilgen, daß diese nicht im blühenden oder reifen Zustande anzutreffen sind.

Da die Verbreitung der Disteln nicht nur durch den Samen, sondern auch durch die „Wurzelbrut“ erfolgt, ist auch auf die Entfernung der Distelwurzeln mittelst „Distelzangen“ oder „Distelisen“ Bedacht zu nehmen.

Die Sämlinge werden nach Befinden von der königlichen Amtshauptmannschaft zwangsweise zur ordnungsgemäßen Vertilgung der Ackerdistel angehalten werden. Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 26. Mai 1904. (act) Loffow.

Auf Blatt 2 des hiesigen Genossenschaftsregisters betreffend den Darlehns-, Spar- und landwirtschaftlichen Konsumverein zu Grumbach bei Wilsdruff, eingetrag. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, ist heute eingetragen worden, daß Herr Gutsbesitzer Heinrich Runke in Grumbach aus dem Vorstande ausgeschieden und Herr Gutsbesitzer Gustav Bruno Küller in Grumbach als Vorstandsmittglied gewählt worden ist.

Wilsdruff, den 10. Mai 1905.

A. Reg. 77/05. Königliches Amtsgericht.

Für den wegen Trunksucht entlassenen Stellmachermeister Herrn Peter Paul Grosche in Wilsdruff ist der Gutsbesitzer Herr Paul August Otto Pichsch in Wilsdruff als Vormund in Pflicht genommen worden.

Wilsdruff, den 12. Mai 1905.

A. Reg. 997/05. G. 10/05. Königliches Amtsgericht.

Die auf den 13. Mai 1905, vorm. 11 Uhr, in Niederwartha anberaumte Versteigerung hat sich erledigt.

Wilsdruff, den 11. Mai 1905.

D. 157/05. Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Montag, den 15. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

gelangt in hiesiger Stadt 1 Billard samt Zubehör, 1 Musik-Automat zur Versteigerung. Versteigerungslokal: Restauration zur Eintracht.

Wilsdruff, den 5. Mai 1905.

D. 163/05. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Dem Drechsler Herrn Karl August Bruno Reusch, hier

Politische Rundschau.

Wilsdruff, 12. Mai 1905.

Deutsches Reich.

Prinz Eitel Friedrich von Preußen auf der Brautschau?

Prinz Eitel Friedrich von Preußen, der zweitälteste Sohn des Kaiserpaars, befindet sich bekanntlich zurzeit in England. Prinz Eitel Friedrich kommt allmählich in die Deutatsjahre — er wurde am 7. Juli 1883 geboren —, und da taucht natürlich denn auch das Gerücht auf, der Prinz sei zur Brautschau nach England gefahren. Die „Gibing. Zig.“ läßt sich sogar „aus allerbesten Quelle“ melden, der Aufenthalt des Prinzen habe den Zweck, die Prinzessinnen Viktoria und Margarete mit dem Prinz Eitel bekannt zu machen, und eine Verlobung, die noch

vor der Hochzeit des Kronprinzen publiziert werden dürfte, werde das Ergebnis dieser Zusammenkunft sein. Ob die „Gib. Zig.“ das von dem Prinzen selbst erfahren hat? Sonst möchten wir doch noch ein Fragezeichen hinter die Ankündigungen machen. Uebrigens sind die beiden Prinzessinnen, unter denen Prinz Eitel Fritz angeblich wählen soll, Töchter des Herzogs Arthur von Connaught und 1886 bezw. 1882 geboren; die Gattin des Herzogs ist eine geborene Prinzessin von Preußen, eine Tochter des 1885 verstorbenen Prinzen Karl.

Der Papst und die Los von Rom-Bewegung.

Man schreibt uns: Papst Pius X., der Mann der Milde, von dem man sich so manche schöne, fast evangelische Bilde erzählt, hat an den Erzbischof von Wien und die übrigen Erzbischofe und Bischöfe von Oesterreich folgendes Schreiben gerichtet, welches die evangelische Bewegung in Oesterreich, insbesondere den jüngsten großen

Studentenübertritt zu Wien betrifft. Pius schreibt: „Wir müssen sehen, daß in Folge eines überaus beklagenswerten Geschehens zu Zeiten gerade diejenigen, die wir mit Sorgfalt herangebildet haben, uns leichtsinnig verlassen, von den so heiligen, aus dem Quell Christi geschöpften Lebensregeln und Geboten sich abwenden, sie öffentlich von sich weisen und feindselig sich neuen Sagenungen hingeben. Worauf wir in unserer Ausdringung hauptsächlich hinweisen wollen, ist Euch sicherlich offenkundig, die Ihr mit uns der gleichen Ansicht seid, man könne nie genug jene gottlose Tat beweinen, deren Anblick vor nicht langer Zeit das gläubige Oesterreich mit Entsetzen erfüllt hat: jene Tat, daß sich mehrere studierende Jünglinge öffentlich vom katholischen Glauben lossagten. Sie wollen eben losgelöst sein von der religiösen Obrigkeit und wollen sich frei machen von den rechtmäßigen gottesdienstlichen Übungen deshalb, weil die katholische Religion große Selbstverleugnung und

ist unterm heutigen Tage auf sein Ansuchen eine Duplikat-Rabfahrkarte erteilt worden, weshalb die am 18. Februar d. J. unter Nr. 61 für ihn hierseits ausgestellte Originalkarte zur Vermeidung von Mißbrauch für ungültig erklärt wird. Wilsdruff, am 12. Mai 1905.

Der Bürgermeister. Kahlenberger.

Bekanntmachung.

Für die Heizung des Rathauses bedürfen wir 400 hl Burgker Koks, 50 „ Rußsteinkohlen, 50 „ gute böhmische Braunkohlen

und 8 Raummeter weiches Scheitholz.

Die Lieferung hat frei bis an das Rathaus und erst auf jedesmalige vorherige Bestellung zu erfolgen.

Schriftliche Angebote hierauf werden bis zum 17. Mai ds. Jhs. entgegengenommen.

Wilsdruff, am 10. Mai 1905.

Der Stadtrat. Kahlenberger. Sgr.

Hauptübung

der städtischen und freiwilligen Feuerwehr. Sonnabend, den 20. Mai ds. Jhs. nachmittags 6 Uhr

findet die 1. diesjährige Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehr

statt. Sämtliche Mitglieder der Feuerwehren, Abteilungsführer und Mannschaften — mit alleiniger Ausnahme derjenigen Mannschaften, die in das 46. Lebensjahr eingetreten sind — haben sich zur angegebenen Zeit an der Turnhalle einzufinden.

Unpünktliches Erscheinen oder Ausbleiben wird mit Ordnungsstrafe geahndet.

Wilsdruff, am 12. Mai 1905.

Der Bürgermeister. Kahlenberger. Sgr.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft wird der von Blankenstein nach Limbach führende Kommunalweg wegen Massenschüttung vom 15. bis mit 27. d. M. für den Fahrverkehr gesperrt, derselbe wird während dieser Zeit auf den von Blankenstein nach Schmiedewalde führenden Kommunalweg verwiesen.

Blankenstein, am 12. Mai 1905.

Der Gemeinderat. Birkner, G. B.

Kirchennachrichten
für den Sonntag Jubilate.

Wilsdruff.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 16, 16-23).
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konfirmierten Jugend.
Nachm. 2 Uhr Tauggottesdienst.

Grumbach.
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.
Nachm. 2 Uhr Tauggottesdienst.

Kesselsdorf.
Vorm. 8 Uhr Beichte; öffentliches Wiede.
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst; Bauer Lic. th. Schmüller.
Nachm. 1 Uhr Wiedergeschichte, insbes. für die nächsthör. Konfirmanden.
Nachm. 2 Uhr Tauggottesdienst; öffentliches Wiede.

Sora.
Vorm. 1/8 Uhr Beichte. Anmeldungen tags zuvor in der Kirche erbeten.
Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst (Joh. 16, 16-23).
Nachm. 1/1 Uhr Christenlehre mit den Jünglingen.
Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Jungfrauen.

Burkhardtswalde.
Vorm. 8 Uhr Gottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.

Blankenstein.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluss daran fröhliche Unterredung für die männl. Jugend aus den Jahren 1903, 1904 u. 1905.

Tanneberg.
Vorm. 1/8 Uhr Beichte.
Vorm. 8 Uhr Gottesdienst und Feiern des heiligen Abendmahls. Daran anschließend Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

(Eingefandt.)

(Eine Verantwortung der Redaktion.)

„Kosmos“
Kraftmotor
siegt!
„Kyffhäuserhütte“ Artern
234.
(Provinz Sachsen)



„Sie sparen ganz erheblich, wenn Sie **Maggis Suppen- und Speisen-Würze** stets nur tropfenweise mittelst des jeder Originalflasche beigegebenen Spärers (Tropftrichters) verwenden. Zerbricht dieser, so liefert jedes Geschäft für wenige Pfennige Ersatz. Verlangen Sie, bitte, beim Einkauf ausdrücklich **Maggis Würze.**“



Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **haut weisse Hände.**
Für acht in roten Cartons zu 20, 50 und 100 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. - Toilet-Seife 25 Pf.
Spezialitäten der Firma Heilrich Mack in Ulm a. D.

**Eisenbahn-
Fahrplan-
Plakate,**

(Sommerfahrplan 1905),
schön übersichtlich, für die Orte
**Wilsdruff
Grumbach
Kesselsdorf
Birkenhain-Limbach
Helbigsdorf
Herzogswalde
Mohorn**

empfehl. à Stück 25 Pfa.
die Buchdruckerei dss. Blattes.

Klagen nicht neu. Deshalb sei es vielleicht richtiger, man schreibe die Vorklagen aus, — ob freilich die klageführenden Händler damit mehr gebient sei, wenn einer alles liebreich, bezweifle er. St.B. Schlichenmaier erklärt, was die Schulleitung für Bücher u. s. w. ausbehalte, sei gar nicht bedeutend und St.B. Goerne versichert, daß die Schulleitung bestrebt sei, allen Händlern gerecht zu werden. St.B. Vohner betont, daß bei den Lieferungen selbstverständlich der Preis nachgegeben sein müsse, und wiederholt seine Bitte um Vorlage ziffernmäßiger Belege. Damit wird der Gegenstand verlassen. Schluß der Sitzung gegen 8 Uhr. Es folgt geheime Sitzung.

Man schreibt uns mit der Bitte um Aufnahme: Eine auswärtige Dame hat die Absicht, in Wilsdruff ein Mädchenpensionat verbunden mit **Koch- und Haushaltungsschule** zu errichten. Es wird damit für Stadt und Land einem großen Bedürfnis entsprochen. Manche Familien von Stadt und Land entgegenzunehmen, welche gern ihre Töchter mit oder ohne Pension in dieses Institut zu senden. Bindend soll dies nicht sein, da man wegen der Gründung die ungefähre Zahl der Schülerinnen wissen möchte. Sicherlich ist auch für die Wilsdruffer Bürger und Geschäftskreise ein solches Institut von großem Vorteil. — Namentlich letzterer Gesichtspunkt veranlaßt uns, der Anregung gern die gewünschte Unterstützung angedeihen zu lassen.

Um die **Baumbäuer** zu genießen, wird auch am nächsten Sonntag noch Gelegenheit sein. Wenn auch die Apfelbäume zum Teil ihre Blüten geschlossen haben, so öffnen doch die anderen Obstbäume ihre Schwellenden Knospen. Das trifft namentlich zu für Weistopp und die Elbhöhden.

Auf die **Schillerfeier des Gemeinnützigen Vereins**, die am Sonntag abend im Hotel Löwe stattfindet, sei wiederholt hingewiesen. Das umfangreiche Programm ist aus dem Inseratentelle der heutigen Nummer ersichtlich. Es verspricht einige sehr genussreiche Stunden.

Das **„Wilsdr. Schill.“** schreibt: Was das **Voll von „seinem“ Schiller weiß.** (Wessern auf der Prager Straße in Dresden belauscht.) „Ich wech nicht, ich hoach doch immer gedacht, der „Tell“ is vun Schillern, und heute schteht in „Dresdner Anzeiger“ von Hofstet — doach se den gerade heute ufführen! — Vor den Schillerbildern im Schaufenster der Redaktion. Erster Knabe: „Woas is denn?“ — Zweiter Knabe: „Ne, Schiller, 's is nixcht, tumm!“ Beide gehen eilig weiter.

Kaufbad, 12. Mai. Das gottbegnadete Alter von 95 Jahren vollendete vor wenigen Tagen Herr Guis auszügler Martin hier. Dieser ehrwürdige Greis ist geistig und körperlich noch sehr frisch, nur das Augenlicht ist schwach geworden. Herr Martin ist in Kleinschönberg geboren, war Besitzer eines kleineren Gutes in Sachsen. Dort belleidete er auch das Amt des Gemeindevorstandes. Seit langen Jahren genießt Herr Martin den Auszug von seinem ehemaligen Gute. Dieser aus der Landwirtschaft hervorgegangene Senior dürfte nicht nur der Kette des Barockie Kesselsdorf, sondern auch der ganzen Umgebung sein.

Limbach, 12. Mai. Auf das heute Sonnabend nicht Sonntag, im hiesigen Gasthof stattfindende Konzert von Alfred Vogts hum Sängern sei noch besonders hingewiesen.

Der seit Sonntag in **Burgwitz** vermählte verheiratete Expedient A. ist gestern im Walde auf Böhlchener Flur tot aufgefunden worden; A. hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Der seit 30. April aus **Wittschappel** verschwundene Kassentrollleur Biering hat seinen Entschluß, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, leider zur Tat gemacht. Er ist in die Elbe gegangen und Montag früh in Gauernitz bei Meißn als Leiche angeschwommen.

Aus Sachsen.

Wilsdruff, 12. Mai 1905.

Das Testament des Geh. Kommerzienrats Gschabach-Dresden ist nunmehr geöffnet und vollstreckt worden. Danach erhielten Vorarbeiter je 100 M., die Meister je 150 M., alle über 25 Jahre alten und mindestens drei Jahre beschäftigten Arbeiter 25 M., die unter 25 Jahre alten 20 M. Höhere Beamte erhielten bis 20000 M.

In „Dresdn. Journ.“ findet sich, wie aus Dresden gemeldet wird, folgende Anzeige: „Seine Vermählung mit Frau Marie Florence Notard erlaubt sich hierdurch ergebenst anzuzukelgen Johann Friedrich Hüpfeld, Rittermeister a. D. Paris im Mai 1905. 78, Rue Nojart.“

Frau Notard (so ihr Mädchennome) war in erster Ehe verheiratet mit dem Schriftsteller Freiherrn v. Dapleba.

In Dresden nimmt der Maleskreiß immer mehr an Umfang zu. Gestern stieg die Zahl der Streikenden

auf 1285. Bei 80 Meistern arbeiteten 270 Gehilfen zu den neuen Bedingungen. Die freie Vereinigung der Meister beschloß gestern, die Meister, die sich verpflichtet, nicht zu bewilligen und dies dennoch tun, in eine Konventionalstrafe von 500 Mark zu nehmen.

Das Landgericht Dresden verhandelte gegen den 65 Jahre alten Musiker und Komponisten Christian Wilhelm Schneidenbach, sowie gegen dessen 34 Jahre alten Sohn, Gerichtsaktuar Artur Guiso Schneidenbach, beide aus Kadeberg, wegen Betrugs. Es machte sich eine umfangreiche Beweisaufnahme notwendig. Hierzu waren neun Zeugen vorgeladen. Schneidenbach senior war früher Stadtmusikdirektor in Kadeberg, er übernahm dann einen von seinem Vater in Kadeberg betriebenen Musikinstrumentenhandel und kaufte hierauf ein Grundstück in Bötscha, in dem er die Bahnhofs-Wirtschaft betrieb. Später übernahm Schneidenbach senior das Dampfsschiffhotel in Wehlen und nachdem er es seinem Schwiegersohne übergeben hatte, kaufte der Ausgelagte die Thaldilla in Biegan bei Kadeberg. Diese Villa verkaufte Schneidenbach senior gegen das Grundstück Rosenstraße Nr. 57 hier. Der alte Mann betrieb darin eine Schankwirtschaft, diese gab er infolge Krankheit auf und begann einen Zigarrenhandel. Als Schneidenbach die erwähnten Grundstücke austauschte, schlitte ihm dazu ungefähr 5000 M. Schneidenbach junior ist überschuldet, er hat auch bereits den Offenbarungseid geleistet. Die Angeklagten sollen sich durch falsche Vorspiegelungen Geld verschafft haben. Sie sind beschuldigt, daß sie zunächst gemeinschaftlich einen Steuerbeamten in Döbeln um 500 Mark, einen Privatmann hier um 540 Mark, einen Kaufmann um 300 Mark und einen Privatmann um 345 Mark, sowie Schneidenbach junior allein mehrere Personen in Niederlößnitz und Dresden um Beträge von 350 Mark, 400 Mark, 350 Mark, 350 Mark und 200 Mark geschädigt zu haben. Schneidenbach junior hat über 10000 Mark Schulden. Er knüpfte mit mehreren Mädchen Verhältnisse an. Darlehen suchte er durch Inserate. Schneidenbach senior wurde zu acht Monaten Gefängnis, Schneidenbach junior unter teilweiser Freisprechung zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis, beide zu zweijährigem Ehrenverlust verurteilt.

Eine stadtbekannte Persönlichkeit Meißens, die man gewöhnlich in Gesellschaft eines Nachwagens, ihrer härteren Hälfte, eines oder mehrerer Spitze und einer zahlreichen Straßenzugend stiehe, hatte sich dieser Tage vom Schlastafel eines Restaurants einen Krug mit Würstbrühle geholt. Lüsterer als sie selbst auf das würzige Getränk war ihr vierbeiniger Begleiter. Neben seiner Herrin einbettrottend, macht er verschiedene Versuche, zu dem Inhalte des Kruges zu gelangen. Als das die Hundebesitzerin wahrnahm, hielt sie still und neigte sich mitleidig zu dem Tiere herab, das nun seine Schnauze gierig in die dampfende Brühle steckte, um darauf mit großem Behagen den Krug selbst an die Lippen zu führen. Darob natürlich großes Hallo bei der Straßenzugend, daß sie mit den Worten abwehrte: „Na, ihr olbern Stimmer, doas Viech hoat doch aa Dorscht!“

Ein in den Löhnhortschafften sehr bekannter sozialdemokratischer Agitator, der Tischler Georg Wiebig in **Rößchenbroda**, ist seit Freitag verschwunden. Wiebig war seit längerer Zeit arbeitslos. Seine Genossen vermuten ein Unglück oder Selbstmord.

In der Papierfabrik zu **Röttewitz** geriet der 29 Jahre alte Papiermaschinenführer Müller zwischen einen Tretenzylinder und eine Füllleitwalze, wobei ihm der Brustkorb zerquetscht wurde, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Gewaltige Lasten hat der Stadtsäckel einer so rasch wachsenden Stadt wie **Blauen i. B.** für die Schulen zu tragen. Im Jahre 1895 hatte Blauen 8700 Schulkinder, im Jahre 1900 über 10000 und jetzt mehr als 15000. Für die Schulen Blauens waren 1895 jährlich 200000 M. Zusatz nötig, fünf Jahre danach 450000 M. und in diesem Jahre sind es 662000 M. Die erste Bürgerschule wurde vor einigen Tagen geweiht. Oftern 1907 soll die zwölfte bezogen werden.

Spurlos verschwunden ist seit Freitag nachmittag aus **Blauen i. B.** der im 19. Lebensjahre stehende Kommit Kurt Heinz, Sohn des Zimmermanns Ernst Heinz. Der junge Mann war stets in sich gefehert und seit dem im vorigen Jahre erfolgten Tode seiner Mutter von Schwermut befallen. Seinen Pflichten als Kommit bei einem Kaufmann war er treu und gewissenhaft nachgekommen; er hatte sich nichts zu schulden kommen lassen und seine jetzige Stellung schon seit zwei Jahren inne. Er sprach zuweilen von Selbstmord durch Erschießen oder Heberfahrenlassen. Seine Angehörigen besorgten, daß er sich nicht mehr unter den Lebenden befindet.

In **Arnsdorf** füllten der 11jährige Sohn des Gutbesitzers Schüge und ein gleichaltriger Sohn des Gutbesitzers Junpe ungelächten Kalk in eine Glasflasche, gossen Wasser hinzu und verkorkten die Flasche. Schülleler als sie erwarteten, explodierte das Gefäß und die Glasstücke brachten beiden Knaben so schwere Kopfverletzungen bei, daß sie nach Dresden ins Krankenhaus überführt werden mußten. — Die alte Geschichte!

Blitzableiter-Anlagen

nach Verordnung der Königl. Sächs. Deputation fertigt, neue Anlagen, sowie Umänderung alter Anlagen in nur solider Ausführung

die Schlosserei von Theodor Geissler, Wilsdruff.

Jede Anlage, ob neue oder alte, muß von Zeit zu Zeit durch den Blitzableiter-Prüfungssapparat (Erdbwiderstandsmesser) geprüft werden, denn nur dieser Apparat gibt die vollen Beweise der richtigen Verbindung und Ausführung der Anlage.

In der Saule **zu Röhrsdorf** soll ein neuer **Brunnen** gebaut werden. Bewerber wollen ihre Anschläge baldigst an den Schulvorstand einreichen.

Röhrsdorf b. Wilsdruff, den 9. Mai 1905.
Carl Pichsch.

Marke Weesenstein.

➔ **Fleischfaser-** ➔
Kückenfutter. **Geflügelfutter.**

Erfolgreiche und belustirete Kücken- aufzucht, sanelles Wachstum, gesunde Knochenbildung. Höchstmögliche Eierproduktion. Infolge des großen Nährwertes rationellstes und billiges Futter.

Erste Preise und Medaillen.
Fleischfaser-Tauben- und Hasanenfutter, phosphorsant. Kalk, Fleischereisel etc. Hundeluchen denkbar günstiger Beschaffenheit.

Sächsische Nährmittel-Fabrik **Weesenstein-Dresden.**
Vertret. und Lager: Hugo Busch, Wilsdruff.

Neu aufgenommen!
Sonnenschirme
Touristenschirme.
 Erstklassiges Fabrikat.
 Aeusserst preiswert.
Emil Slathe, Wilsdruff,

Tapeten

auf Lager
 in grosser Auswahl.
Resten-Tapeten
 unter Preis.
 A. Naumann, Dekorationsmaler
 Wilsdruff, Dresdnerstr. 236.

100 000 Mark Personenschaden,
 40 000 Mark Sachbeschädigung,
 beste, zweckmässigste Unfallversicherung für Radfahrer, desgl. beste, zweckmässigste Haftpflichtversicherung für Kraftfahrer bietet der Deutsche Radfahrer-Bund seinen Mitgliedern, außer Bundeszeitung, Bundeshandbuch, Rechtschulz, Grenzarten, Auskünfte jeder Art durch Ortsvertreter usw., Auszeichnungen sportlicher Leistungen, allerorts gefälligen Anschluss, Ermäßigung in Bundesgasthäusern, Kartematerial jeder Art; der Gau 11b Dresden gibt seinen Mitgliedern außerdem Mittelbachsche Profilkarten und neues Gantourenbuch in Wädeckerform. Jährlicher Beitrag 6 Mk. Eintrittsgeld 3 Mk. Anmeldung in der Geschäftsstelle des D. R. B., Gau 11b Dresden. Bezirk Reichen: Bezirks-Zahlmeister Kurt Kluge, Reichen III.

Neueste Moden!

Damen-Jackets

Kinderkragen.
 Wirkliche Auswahl. Billigste Preise.
B. Walther, Potschappel.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Verbandes.
 Sonntags 11-4 Uhr offen.

Anmutig
 ist jedes zarte, reine Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten.
 Gebrauchen Sie daher nur
Badebeuler Siliemilch-Seife.
 a St. 50 Pf. bei: **Otto Fünfstück.**

Brillen, Klemmer,
 Operngläser, Zimmer-, Fenster-,
 Bade- u. Fieberthermometer,
 Wetter-Gläser usw. usw.
 sowie sämmtl. Reparaturen
 an optischen Sachen billigt bei
Th. Nicolas, Freihergerstr. 5 B.

Ein wenig gebrauchtes
Grabgeländer
 um 2 Stellen hat nur für den Eisenpreis
 billig abgegeben
 Karl Hennig, Schloffermstr.
 Eine hölzerne
Jauchenpumpe
 wegen Anlage einer Leitung zu verkaufen
Erbgericht Herzogswalde.

21. Volksunterhaltungsabend

des „Gemeinnützigen Vereins“.
 Sonntag, den 14. Mai 1905, abends punkt 7/8 Uhr
 im Saale des Hotel Röwe.

Schillerfeier.

1. Prolog.
 2. Festrede des Herrn Pastor Dr. Gröbel in Röhrsdorf.
 3. Aufführung „der Glocke“ von Romberg durch die Liedertafel.
 4. Deklamationen und dramatische Szenen.
- Hierzu ladet Jedermann von Stadt und Land freundlichst ein
 der Vorstand.

Programm 10 Pfg. Fr. Schiller-Gedenkschrift 10 Pfg.

Gasthof Limbach.

Heute Sonnabend, d. 13. Mai, abds. 8 Uhr,
 Auftreten von den berühmten
Alfred Poigt's brillanten humor. Sängern
aus Rosswein. 8 Herren. 8 Herren.
 Beste, eleganteste z. Zt. reisender Herrentruppen.
 Ueberall Riesenerfolge und reengagiert!
 Es ladet freundlichst ein **Ernst Kubisch.**

Gasth.z.Sonne, Kränzchen
Braunsdorf.

Sonntag, den 14. Mai
 vom Jugendverein „Einigkeit“
 der Vorstand und **W. Weber.**
 wozu freundlichst einladen

Kümmel-Schänke Zöllmen.

Großes Familienrestaurant. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Besitzer **Otto Kümmel.**

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land, sowie den Herren Landwirten
 hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage ein
Dienstboten- und
Stellenvermittlungsbureau
 eröffnet habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, in jeder Hinsicht Herrschaft und
 Dienstboten gerecht zu werden und sehr einer geneigten Beachtung entgegen.
 Hochachtungsvoll

Franz Adam

Wilsdruff, Rosenstraße 95
 (im Schnitt- und Wollwarengeschäft.)

Katholischer Gottesdienst in Wilsdruff.

Schloßkapelle.

- Sonntag, den 21. Mai,
 " " 11. Juni (Pfingsten),
 " " 16. Juli,
 " " 13. August,
 " " 17. September,
 " " 15. Oktober.

1/2 9 Uhr vorm.

Das Rath. Pfarramt.
 G. Krul, Pfarrer.

Blitzableiter-, Telegraphen- und Bauschlosserei
 von **Karl Hennig sen.,** gegründet 1864,

fertigt als Spezialität: **Blitzableiter-Anlagen** nach
 neuester Vorschrift der Königl. Techn. Deput., untersucht ältere Anlagen
 mit neuestem Prüfungs-Apparat und repariert schadhafte Leitungen unter
 Garantie! Bereits über 800 Leitungen geteiltigt (davon 30 auf Kirchen,
 Staats- und Privatgebäuden). Ausführung elektr. Klingel-, Sicherheits- und
 Wasser-Anlagen, sowie aller vorkommenden Bauarbeiten.
Reparaturen billigst.
 Tore, Grab- u. Gartengeländer nach neuesten Zeichnungen.
Kosten-Anschläge gratis!

Reise-Andenken von Wilsdruff

empfiehlt **Bruno Klemm, Café Bismarck.**



Aug. Schmidt, Wilsdruff,
 Kaufhaus, gegenüber dem Rathaus,
 empfiehlt Schmidts Wasch-, Wring-, Mangel-
 und Buttermaschinen, Sen- und Mistfägen,
Hederichspritzen,
 sowie alle landwirtschaftlichen Geräte,
Sensen, Sicheln, Handschleppreden etc.

Privil. Schützengesellschaft.
 Sonntag, den 14. Mai,
Aufziehen mit Auszug.
 Nachmittag 1/2 3 Uhr Stellung,
 Restaurant Zhle.
Das Kommando.

Turn-Verein.

Heute Sonnabend, punkt 8 Uhr abends
Versammlung
 im Vereinslokale.
 Tagesordnung: Partieverbarung.
 Der Turnrat.

Gasthaus Obergrumbach.
 Nächsten Sonnabend, Sonntag u. Dienstag
 grosse
Schaukel-Belustigung.
 Um gütigen Zuspruch bittet der Besitzer.

Gasthaus Perne.
 Sonntag, den 14. Mai,
Abend-Essen
 mit Tanz,
 wozu freundlichst einladet **W. Wolf.**

Safino Spechtshausen.
 Morgen Sonntag
Feier des 27jährigen
Stiftungsfestes,
 wozu freundlichst einladet **D. B.**

Alle Oelfarben

bist und freichreit,
 zum Streichen von Fenstern, Türen, Fuß-
 böden, Gartenzäunen etc., sowie sämtliche
Maler und Maurerfarben,
Copal-, Bernstein- und Damar-
lacke, Spirituslacke,
Bronzen und Bronzeöl,
Firniss und Terpentinöl,
Maler- und Maurerpinsel,
Gyps, Schlemmkreide,
Zement etc.
 Große Auswahl in
 Wandmustern, sowie alle in mein
 Fach schlagenden Artikel in bester Ware
 zu den billigsten Preisen empfiehlt
die Spezial-Drogen- u.
Farben-Handlung
 von
Paul Klettsch
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kinderwagen,
Kinderkörbe
 mit und ohne Gestelle,
Reisekörbe,
Wäschekörbe,
 sowie alle anderen Korb-
 arbeiten empfiehlt
Robert Täubert, Korbmachermstr.,
Schulstraße 191.

Sobelien, Aßern, Seukon
Nelken, Stiefmütterchen
 u. versch. Sommerblumen
 empfiehlt
 Gandelgärtner **Aug. Zimmermann.**
 Ein wenig gedrauchter Möhren-
Milchkühler
 wegen Anschaffung eines Größeren zu ver-
Erbgericht Herzogswalde.

Ein fleißiges, ehrliches
Mädchen,
 nicht unter 16 Jahren, wird zum 15. Juni
 gesucht.
Frau Fünfstück
 Dresdnerstraße.

Logis für 3 Herren
 frei. Zu erfahren in der Exp.
Ehrenerklärung.
 Ich bedauere die verlegende Aeußerung,
 die ich gegen Frau Anna Marie Gräbe in
 Weistropf getan habe, und nehme sie mit
 aufrichtigem Bedauern hierdurch zurück.
 Frau Selma Urban in Weistropf.
 Hierzu ein zweites Blatt und „Welt
 im Bild“ Nr. 19.